

7. Sekundärliteratur

Blätter der Franckeschen Stiftungen.

Halle (Saale), 1933

Aus der Chronik der Oberrealschule 1934

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Aus der Chronik der Oberrealschule 1934

Die Schule besuchten zur Zeit 330 Schüler; von den 161 Auswärtigen sind 79 Anstaltszöglinge und 73 Fahr Schüler, 9 in Stadtpensionen.

Die Stelle des verstorbenen St.=R. habe verwaltete bis Ostern Studienassessor Dr. Erwin Kreiß, seitdem Assessor Dr. Emil Schulz zur Wiesch, der zugleich die Beratungsstelle der Provinz für Auslandsreisen nach England und den Schülerbriefwechsel mit England und Amerika betreut.

Verstorben ist am 2. Oktober 84jährig der St.=R. im Ruhestande Prof. Dr. Ernst Regel, der von Ostern 1900 bis Ostern 1921 an unserer Schule unterrichtet hat. Vorher war er an der höheren Mädchenschule der Stiftungen. Weit bekannt geworden war er durch seine Neubearbeitungen der englischen Lehrbücher von Gesenius und eine große Zahl anderer unterrichtlicher und wissenschaftlicher Schriften. Den Krieg 1870/71 hatte er als Kriegsfreiwilliger mitgemacht. Seine Schüler wie seine Mitarbeiter werden ihm ein dankbares Andenken bewahren. Auch den Tod zweier Schüler haben wir zu beklagen: am 24. Januar starb der Quintaner Günther Heise (Pädagogium) und am 17. April der Untertertianer Fritz Ritter (Pensionsanstalt). Auch sie werden wir nicht vergessen.

Die üblichen und die vorgeschriebenen Schulfeiern wurden gehalten, davon gemeinsam mit der Latina die Saarfeier am 7. Juni und die Stunde der Hausmusik am 27. November.

Bedeutungsvoll war die Einführung des Staatsjugendtages am 4. August für die Klassen VI bis VIII. Der D. gehörten nicht an und hatten daher am Sonnabend Unterricht 38 Schüler. Als Führer gehörten der D. an und waren daher vom regelmäßigen Sonnabendunterricht zu beurlauben 22 Schüler der Klassen O III bis O I.

An öffentlichen Sammlungen beteiligten sich unsere Schüler mehrfach.

Herr Zeichenlehrer Busse malte der Schule ein Bild Adolf Hitlers und die VIII erhielt vom Herrn Gauleiter Staatsrat Jordan ein Hitlerbild mit eigenhändiger Unterschrift des Führers als Dank für ein nationalsozialistisches Quartett, das die Klasse angefertigt hatte.

Die Reifeprüfung fand am 2. und 3. März statt unter dem Vorsitz des Direktors. Alle 13 Oberprimaner bestanden: Rudolf Bernert aus Schkeuditz (Lehrer), Siegfried Bretschneider aus Dölau (Soldat), Wilhelm Haberland aus Falkenberg=Altmark (Soldat), Wilhelm Jäntsch aus Obermaschwitz (Landwirt), Heinz Krahl aus Mülcheln (Medizin), Hans Kritschel aus Dölau (Theologie), Richard Kunze aus Reideburg (Kaufmann), Helmut Prenz aus Herzberg (Medizin), Erich Röthel aus Hohenleina (Lehrer), Horst Schilling (Soldat), Helmut Dogel (Presse), Erich Weber (Lehrer), Wolfgang Zedlitz aus Potsdam (Chemie).
